



Sitzen wir unter einer Käseglocke?



Diakonisches Handeln funktioniert nur in Zusammenarbeit zwischen Diakonischem Werk und Kirchengemeinden

Die erste Frage soll nicht sein: Was kann ich von meinem Nächsten erwarten? sondern: Was kann der Nächste von mir erwarten? (Friedrich von Bodelschwingh, 1831-1910, evangelischer Theologe)

Wir erleben verstärkt ein Gefühl der Hilflosigkeit. Täglich erreichen uns Nachrichten und oft, so zumindest der Eindruck, sind es Nachrichten, die uns beunruhigen.

Wir meinen, dass wir uns um vieles kümmern sollten, dass uns anscheinend alles über den Kopf wächst und ziehen uns vor Überlastung unter unsere „kirchliche Käseglocke“ zurück.

Haben wir Gottes Beistand vergessen?
Haben wir vergessen, dass gemeinsames

diakonisches Handeln nicht nur eine Aufgabe ist, sondern uns auch Freude bereitet?

Gottes Beistand haben wir nicht vergessen. Wir haben jedoch vergessen und dies gerade in den letzten Monaten verstärkt, gemeinsam nach Wegen zu suchen. Wir sind nun schon wieder mitten in der dunklen Jahreszeit. Der Martinstag ist gerade vorbei, und wir freuen uns auf die Ankunft Jesu.

Dies ist doch gewiss ein Grund, an die Menschen und Familien in unserer Umgebung zu denken, die von Existenznöten geplagt sind und ihr Leben nicht auf die Reihe bekommen.

Die Beratungsdienste unseres Werkes erleben diese Nöte jeden Tag mit zunehmender Vehemenz, die auch unser Gottvertrauen arg strapaziert.

Deshalb plädieren wir für ein gemeinsames Handeln bei den wachsenden Problemlagen. Diakonisches Handeln muss wieder stärker in den Gemeinden verankert sein.

Lassen Sie uns die, wie es neudeutsch heißt, *Sozialraumverantwortung* gemeinsam tragen, sei es im Ehrenamt, durch eine finanzielle Unterstützung von Diensten oder einen Austausch über Problem- und Bedarfslagen.

Manchmal reicht ein „Hey, ich kenne jemanden, der Hilfe benötigt. Wie kann ich den Kontakt herstellen?“



(Motivfoto: Bilddatenbank Fundus)



Das beigefügte Logo, die Verbindung von Kirchturm und dem Kronenkreuz der Diakonie verdeutlicht unser Anliegen bildlich. Wir verstehen uns als eine „Diakonie in der Kirche“ und wollen diese Verbindung mit mehr Leben füllen.

Viele weitere Informationen, wie WIR gemeinsam Erwartungen begegnen können, finden Sie unter: www.dw-tf.de/diakonie-regional oder Sie rufen einfach mal an unter

☎ 03372 44 17 10

Holger Lehmann

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e. V.